

Bundesgesetzblatt

897

Teil II

1955	Ausgegeben zu Bonn am 31. Oktober 1955	Nr. 24
Tag	Inhalt	Seite
27. 10. 55	Gesetz über das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Libanon vom 8. März 1955 auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes	897
27. 10. 55	Gesetz über den Vertrag vom 4. November 1954 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Schutz der Urheberrechte ihrer Staatsangehörigen an Werken der Tonkunst	903
28. 9. 55	Bekanntmachung über die Kündigung des Internationalen Übereinkommens zum Schutze des menschlichen Lebens auf See (Schiffssicherheitsvertrag, London 1929)	905
5. 10. 55	Bekanntmachung über die Wiederverwendung des internationalen Abkommens zur Bekämpfung der Falschmünzerei im Verhältnis zu Österreich	906
10. 10. 55	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 96 der Internationalen Arbeitsorganisation über Büros für entgeltliche Arbeitsvermittlung (Neufassung 1949) für die Bundesrepublik Deutschland	906
26. 10. 55	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Immunitäten der Staatsschiffe (Beitritt Frankreichs)	907
24. 9. 55	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 63 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1938 über Statistiken der Löhne und der Arbeitszeit in den hauptsächlichsten Zweigen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes, einschließlich des Baugewerbes, sowie in der Landwirtschaft für die Bundesrepublik Deutschland	907
25. 10. 55	Bekanntmachung über die Wiederverwendung des Internationalen Übereinkommens über den Freibord der Kauffahrteischiffe im Verhältnis zu Burma	908
22. 10. 55	Bekanntmachung über die Wiederverwendung des Übereinkommens über die Sklaverei im Verhältnis zu Mexiko	908

Gesetz über das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Libanon vom 8. März 1955 auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes.

Vom 27. Oktober 1955.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Beirut am 8. März 1955 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Libanon auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen gemäß seinem Artikel VIII Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 27. Oktober 1955.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Justiz
Neumayer

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Libanon auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes

Der Präsident
der Bundesrepublik Deutschland

und
der Präsident
der Republik Libanon

von dem Wunsche geleitet, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zu entwickeln und zu vertiefen sind übereingekommen, dieses Abkommen zu schließen und haben zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident
der Bundesrepublik Deutschland

Herrn Dr. Herbert Noehring,
Außerordentlichen Gesandten und
Bevollmächtigten Minister der
Bundesrepublik Deutschland
in Beirut,

und
der Präsident
der Republik Libanon
Herrn Alfred Naccache,
Minister für
Auswärtige Angelegenheiten
und für Angelegenheiten
der Libanesen in Übersee,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel I

(1) Die Fabrik- oder Handelsmarken ebenso wie die Patente und gewerblichen Muster und Modelle, die deutschen natürlichen oder juristischen Personen zustehen und deren Eintragung nach dem 1. Dezember 1950 beim Schutzamt der Republik Libanon auf den Namen des Finanzministers, Generalsequesters für das feindliche Vermögen, erfolgt ist, werden von allen Beschränkungen, die in den im Libanon geltenden Gesetzen und Bestimmungen über das feindliche Vermögen vorgesehen sind, als befreit angesehen, gegen Zahlung der Gebühren, die nach der libanesischen Gesetzgebung für die Umschreibung von Fabrik- oder Handelsmarken, von Patenten, von gewerblichen Mustern oder Modellen vorgeschrieben sind.

اتفاق

بين الجمهورية الاتحادية الالمانية
والجمهورية اللبنانية
بشأن الملكية الصناعية

ان رئيس الجمهورية الاتحادية الالمانية
ورئيس الجمهورية اللبنانية

رغبة منهما في انماء وتوثيق العلاقات القائمة بين البلدين فيما يتعلق بالملكية الصناعية،
قررا عقد الاتفاق التالي وعينا لهذا الغرض مندوبيهما المفوضين

عن رئيس الجمهورية الاتحادية الالمانية:

حضرة الدكتور هربرت نوهرنج، الموفد فوق العادة والوزير المفوض للجمهورية الاتحادية الالمانية في بيروت.

عن رئيس الجمهورية اللبنانية:

حضرة السيد الفرد نقاش وزير الخارجية اللبنانيين المعترتين.

الذين بعد ان تبادلوا وثائق تفويضهما ووجداها صالحة اتفاقا على ما يلي:

المادة الاولى

١ - تعتبر العلامات الفارقة الصناعية او التجارية كما تعتبر براءات الاختراع والرسوم او النماذج الصناعية العائدة للأشخاص الطبيعيين او المعنويين الالمان، والتي سجلت بعد تاريخ اول كانون الاول ١٩٥٠ لدى دائرة حماية الملكية في الجمهورية اللبنانية باسم وزير المالية، الحارس العام على اموال العدو، طبقا من كل القيود المنصوص عليها في القوانين والانظمة المتعلقة باموال العدو والسارية في لبنان، وذلك لقاء دفع الرسوم المنصوص عليها في القوانين اللبنانية لانتقال ملكية العلامات الفارقة الصناعية او التجارية او براءات الاختراع او الرسوم او النماذج الصناعية.

Accord conclu entre la République Fédérale d'Allemagne et la République Libanaise concernant la protection de la propriété industrielle

Le Président
de la République Fédérale
d'Allemagne
et

le Président
de la République Libanaise

animés du désir de développer et d'approfondir les relations entre les deux Pays dans le domaine de la propriété industrielle ont décidé de conclure, à cet effet, le présent Accord et ont désigné pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

Le Président
de la République Fédérale
d'Allemagne

Monsieur le Docteur
Herbert Noehring,
Envoyé Extraordinaire
et Ministre Plénipotentiaire
de la République Fédérale
d'Allemagne à Beyrouth

et

Le Président
de la République Libanaise
Monsieur Alfred Naccache
Ministre des Affaires Etrangères
et des Libanais d'Outre-Mer

lesquels, après échange de leurs pleins pouvoirs, reconnus en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit:

Article I

(1) Les Marques de fabrique ou de commerce ainsi que les Brevets et les Dessins ou Modèles industriels appartenant à des personnes physiques ou morales allemandes, dont l'enregistrement a été effectué après le 1 décembre 1950 au nom du Ministre des Finances, Séquestre général des biens ennemis dans l'Office de la Protection de la République Libanaise sont considérés comme libérés de toutes les restrictions prévues par les lois et règlements relatifs aux biens ennemis en vigueur au Liban, contre versement des taxes, prescrites par la législation libanaise pour la transcription des Marques de fabrique ou de commerce, des Brevets, des Dessins ou Modèles industriels.

(2) Der ursprüngliche Anmelder oder sein Rechtsnachfolger hat innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens beim Schutzamt die Umschreibung seiner Fabrik- oder Handelsmarken, Patente, gewerblichen Muster und Modelle zu beantragen. Wird die Umschreibung einer Marke vom Rechtsnachfolger beantragt, so hat dieser seinem Antrag eine Bescheinigung des Deutschen Patentamts in München beizufügen, daß diese Marke in der deutschen Warenzeichenrolle auf den Namen des Rechtsnachfolgers des ursprünglichen Anmelders eingetragen ist. Diese Bescheinigung bedarf, entsprechend dem Geiste des Artikels 4 der Pariser Verbandsvereinbarung zum Schutze des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 in der in London am 2. Juni 1934 revidierten Fassung, keiner Legalisierung.

٢ - على طالب التسجيل الاصلي، او على من خلفه بانتقال الحق اليه، ان يطلب من دائرة الحماية، في الستة اشهر التي تلي تاريخ نفاذ هذا الاتفاق، نقل تسجيل علاماته الفارقة الصناعية او التجارية او براءات الاختراع او الرسوم او النماذج الصناعية من اسم الحارس العام الى اسمه الخاص. وعندما يكون الطلب صادرا عن الحلف الذي انتقل الحق اليه يتوجب على هذا الاخير ان يضم الى طلبه شهادة صادرة عن دائرة حماية الملكية الالمانية في مونيخ تثبت ان العلامة الفارقة المطلوب نقل تسجيلها مسجلة في سجل العلامات الفارقة الالمانية باسم خلف طالب التسجيل الاصلي. ولا تخضع هذه الشهادة لاية مصادقة وفقا لروح المادة الرابعة من اتفاقية باريس لحماية الملكية الصناعية المعقودة في ٢٠ آذار ١٨٨٣ والمعدلة في لندن بتاريخ ٢ حزيران ١٩٣٤.

Artikel II

(1) Die Beschlagnahme und die Sequestrierung der Fabrik- oder Handelsmarken, die deutschen natürlichen oder juristischen Personen zustehen und vor dem 1. Dezember 1950 beim Schutzamt der Republik Libanon entweder auf den Namen deutscher natürlicher oder juristischer Personen oder auf den Namen des Finanzministers, Generalsequesters für das feindliche Vermögen, eingetragen worden sind, werden zu folgenden Bedingungen aufgehoben:

a) Der ursprüngliche Anmelder oder sein Rechtsnachfolger hat innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens beim Finanzminister, Generalsequester für das feindliche Vermögen, einen Antrag auf Aufhebung der Beschlagnahme und Sequestrierung und, falls die Marke auf den Namen des Generalsequesters eingetragen ist, einen Antrag auf Umschreibung seiner Fabrik- oder Handelsmarken einzureichen. Wird der Antrag vom Rechtsnachfolger eingereicht, so hat dieser seinem Antrag eine Bescheinigung beizufügen, wie sie in Artikel I Absatz (2) dieses Abkommens beschrieben ist.

b) Bei der Vorlage des im vorhergehenden Abschnitt vorgesehenen Antrages wird vom ursprünglichen Anmelder oder seinem Rechtsnachfolger durch den Generalsequester eine Gesamtgebühr von 34 (vierunddreißig) libanesischen Pfund für die Aufhebung der Beschlagnahme und der Sequestrierung sowie gegebenenfalls für die Umschreibung vereinbart.

(2) Nach Ablauf der im Abschnitt a des Absatzes (1) dieses Artikels vorgesehenen Sechs-Monatsfrist werden die Fabrik- oder Handelsmarken, die vom ursprünglichen Anmelder oder seinem

المادة الثانية

١ - يرفع الحجز والحراسة عن العلامات الفارقة الصناعية او التجارية العائدة لاشخاص طبيعيين او معنويين المان والمسجلة قبل تاريخ اول كانون الاول ١٩٥٠، لدى دائرة حماية الملكية في الجمهورية اللبنانية، اما باسم هؤلاء الاشخاص او باسم وزير المالية، الحارس العام على اموال العدو، وفقا للشروط التالية:

أ - على طالب التسجيل، او على خلفه، ان يقدم، خلال الستة اشهر التي تلي تاريخ نفاذ هذا الاتفاق، طلبا الى وزير المالية، الحارس العام على اموال العدو لرفع الحجز والحراسة عنها او طلبا لكي ينتقل الى اسمه الخاص ما كان منها مسجلا باسم الحارس العام. وعندما يكون الطلب صادرا عن الحلف يتوجب على هذا الاخير ان يضم الى طلبه الشهادة المنصوص عليها في الفقرة الثانية من المادة الاولى من هذا الاتفاق.

ب - تستوفي الحراسة العامة من طالب التسجيل الاصلي او من خلفه، عند تقديم الطلب المنصوص عليه في الفقرة السابقة، رسما اجماليا قيمته اربع وثلاثون ليرة لبنانية لرفع الحجز والحراسة او لنقل تسجيلها، عندما يقتضي الامر، من اسم الحارس العام الى اسم طالب التسجيل الاصلي او خلفه.

٢ - عند انقضاء مهلة الستة اشهر المنصوص عليها في المقطع (أ) من الفقرة الاولى من هذه المادة تودع دائرة

Article II

(1) La saisie et la mise sous séquestre des Marques de fabrique ou de commerce appartenant à des personnes physiques ou morales allemandes, enregistrées avant le 1 décembre 1950 à l'Office de la Protection de la République Libanaise, soit au nom de personnes physiques ou morales allemandes soit au nom du Ministre des Finances, Séquestre Général des biens ennemis, seront levées aux conditions suivantes:

a) Dans les six mois de l'entrée en vigueur du présent Accord le demandeur primitif ou son ayant-cause devra présenter au Ministre des Finances, Séquestre Général des biens ennemis, une requête de levée de saisie et de mise sous séquestre et, dans le cas, où la marque est enregistrée au nom du Séquestre Général, une requête de transcription de ses Marques de fabrique ou de commerce. Lorsque la requête est présentée par l'ayant-cause, celui-ci devra annexer à sa requête un Certificat tel que décrit à l'article I paragraphe (2) du présent Accord.

b) Sur présentation de la requête prévue à l'alinéa précédent, il sera perçu du demandeur primitif ou de son ayant-cause par le Séquestre Général une taxe globale de 34 (trente quatre) livres libanaises pour levée de la saisie et de la mise sous séquestre ainsi que, le cas échéant, pour la transcription.

(2) Après l'expiration du délai de six mois, prévu dans l'alinéa a) du paragraphe (1) du présent article, les Marques de fabrique ou de commerce qui n'auront pas fait l'objet d'une re-

Rechtsnachfolger nicht zum Gegenstand eines Antrages auf Aufhebung der Beschlagnahme und der Sequestrierung und gegebenenfalls zum Gegenstand eines Antrages auf Umschreibung gemacht worden sind, vom Schutzamt der Republik Libanon den zuständigen libanesischen Gerichten mitgeteilt werden, damit diese ihre Löschung im Register des Schutzamtes der Republik Libanon anordnen.

Artikel III

Die gemäß Artikel I und II dieses Abkommens freigegebenen Fabrik- oder Handelsmarken werden so angesehen, als ob sie immer ihren früheren Eigentümern oder deren Rechtsnachfolgern frei von allen Beschränkungen jeder Art zugestanden hätten.

Artikel IV

(1) Die Erneuerung der Eintragung von Fabrik- oder Handelsmarken, deren ordentliche Schutzdauer nach dem 3. September 1939 aber vor dem 18. Januar 1954 abgelaufen ist, kann innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens vorgenommen werden und wird so angesehen, als ob sie auf den Zeitpunkt des Ablaufs der ordentlichen Dauer zurückwirke.

(2) Dritte, die Fabrik- oder Handelsmarken benutzt haben, die gemäß den Bestimmungen des vorhergehenden Absatzes erneuert worden sind, können in keiner Weise weder wegen Beeinträchtigung dieser Markenrechte zur Verantwortung gezogen, noch auf Schadensersatz in Anspruch genommen werden; sie sind jedoch gehalten, die Benutzung dieser Rechte spätestens innerhalb einer Frist von zehn Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens einzustellen; haben die Dritten diese Marken, von denen sie Gebrauch machen, eintragen lassen, so endet diese Frist spätestens mit dem laufenden Gültigkeitszeitraum dieser Eintragung.

Artikel V

(1) Die in Artikel 4 der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums in der am 2. Juni 1934 in London revidierten Fassung für die Hinterlegung der Anmeldungen von Erfindungspatenten, Gebrauchsmustern, gewerblichen Mustern oder Modellen oder Fabrik- oder Handelsmarken vorgesehenen Prioritätsfristen, die am 3. September 1939 noch nicht abgelaufen waren oder die erst nach diesem Zeitpunkt, aber vor dem 18. Januar 1954 zu laufen begonnen haben, werden bis zum Inkrafttreten dieses Abkommens verlängert.

حماية الملكية في الجمهورية اللبنانية المحاكم اللبنانية الصالحة جدولاً بالعلامات الفارقة الصناعية او التجارية، التي لم يتقدم اصحابها او من خلفهم بطلب لرفع الحجز والحراسة عنها او لنقل تسجيلها، بغية اتخاذ قرار بشطبها من سجل دائرة حماية الملكية في الجمهورية اللبنانية.

المادة الثالثة

تعتبر العلامات الفارقة الصناعية او التجارية التي حررت وفقاً للمادتين الاولى والثانية من هذا الاتفاق كما لو انها استمرت دوماً ملكاً لاصحابها القدماء او لمن خلفهم وطليقة من كل قيد من اى نوع كان.

المادة الرابعة

١ - يمكن خلال الاشهر الستة التي تلي تاريخ نفاذ هذا الاتفاق تجديد تسجيل العلامات الفارقة الصناعية او التجارية التي انتهت مدة حمايتها القانونية بين تاريخ ٣ ايلول ١٩٣٩ وتاريخ ١٨ كانون الثاني ١٩٥٤، ويعتبر هذا التجديد معمولاً به ابتداء من تاريخ نهاية مدة حمايتها القانونية.

٢ - اذا استعمل الاشخاص الآخرون العلامات الفارقة الصناعية او التجارية التي حددت مدة حمايتها فيما بعد وفقاً للفقرة السابقة فلا يعتبرون في اى حال من الاحوال مسؤولين عن المس بالحقوق المرتبطة بهذه العلامات ولا يمكن مطالبتهم باى تعويض. على انهم ملزمون بالكف عن استعمالها في مهلة لا تتعدى العشرة اشهر ابتداء من تاريخ نفاذ هذا الاتفاق. واذا كان هؤلاء الاشخاص قد سجلوا العلامات الفارقة التي يستعملونها فالمهلة المشار اليها تنتهي على اقصى حد بانتهاء مدة هذا التسجيل القانونية.

المادة الخامسة

١ - تمديد حتى تاريخ نفاذ هذا الاتفاق مهل الاولوية لايداع الطلبات لبراءات الاختراع او الرسوم او النماذج الصناعية او العلامات الفارقة الصناعية او التجارية، المنصوص عليها في المادة الرابعة من اتفاقية باريس حماية الملكية الصناعية المعدلة في لندن بتاريخ ٢ حزيران ١٩٣٤، والتي لم تكن انتهت بتاريخ ٣ ايلول ١٩٣٩، او التي بدأت في المدة الواقعة بين تاريخ ٣ ايلول ١٩٣٩ وتاريخ ١٨ كانون الثاني ١٩٥٤.

quête de levée de saisie et de mise sous séquestre et, le cas échéant, d'une requête de transcription de la part du demandeur primitif ou de son ayant-cause, seront communiquées par l'Office de la Protection de la République Libanaise aux tribunaux libanais compétents en vue d'ordonner leur radiation du Registre de l'Office de la Protection de la République Libanaise.

Article III

Les Marques de fabrique ou de commerce libérées conformément aux articles I et II du présent Accord, seront considérées comme ayant toujours appartenu libres de toutes restrictions de quelque nature qu'elle soit à leurs anciens propriétaires ou à leurs ayants-cause.

Article IV

(1) Le renouvellement de l'enregistrement des Marques de fabrique ou de commerce, dont la durée normale de protection est venue à expiration après le 3 septembre 1939, mais avant le 18 janvier 1954 pourra se faire dans un délai de six mois suivant l'entrée en vigueur de cet Accord et sera considéré comme ayant effet remontant à la date de l'expiration de la durée normale.

(2) Les tiers qui auraient fait usage des Marques de fabrique ou de commerce renouvelées aux termes du paragraphe précédent, ne pourront être en aucune façon tenus comme responsables pour atteinte aux droits attachés à ces marques ni faire l'objet d'aucune revendication d'indemnité, mais ils seront tenus d'en cesser l'usage au plus tard dans un délai de dix mois après l'entrée en vigueur du présent Accord; si les tiers avaient enregistré les marques, dont ils font usage, le délai en question expirera au plus tard avec la période en cours de la validité de cet enregistrement.

Article V

(1) Les délais de priorité, prévus par l'article 4 de la Convention d'Union de Paris pour la Protection de la Propriété Industrielle révisée à Londres le 2 juin 1934, pour le dépôt des demandes de Brevets d'invention, de Modèles d'utilité, de Dessins ou Modèles industriels ou de Marques de fabrique ou de commerce, non encore expirés, le 3 septembre 1939, ou ceux qui ont pris naissance après cette date mais avant le 18 janvier 1954 seront prolongés jusqu'à l'entrée en vigueur de cet Accord.

(2) Dritte, die nach dem 3. September 1939 aber vor dem Tag der Nachanmeldung im guten Glauben eine Erfindung, ein Gebrauchsmuster oder ein gewerbliches Muster oder Modell in Benutzung genommen oder in diesem Zeitraum die hierfür erforderlichen Vorbereitungen getroffen haben, können diese Benutzung nach Maßgabe der Vorschriften der Gesetzgebung des betroffenen Vertragsschließenden Teiles fortsetzen.

(3) Hinterlegungen von Anmeldungen von Erfindungspatenten, Gebrauchsmustern, gewerblichen Mustern oder Modellen oder von Fabrik- oder Handelsmarken sind die Hinterlegungen in einem Verbandsland der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums einschließlich der Anmeldungen bei den auf Grund des deutschen Gesetzes vom 5. Juli 1948 errichteten Annahmestellen Berlin und Darmstadt.

(4) Für die in Absatz (1) dieses Artikels erwähnten Anmeldungen endet die nach den Gesetzgebungen der beiden Vertragsschließenden Teile zur Abgabe der Prioritätserklärung vorgesehene Frist am Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens

(5) Kann die in den Gesetzgebungen der beiden Vertragsschließenden Teile vorgeschriebene Bescheinigung über die Erstanmeldung nicht vorgelegt werden, weil die zuständige Behörde an der Ausstellung einer solchen Bescheinigung durch Kriegseinwirkungen verhindert ist, so kann die beanspruchte Priorität zugelassen werden, wenn durch eine Erklärung der zuständigen Behörde der Inhalt und der Zeitpunkt der Erstanmeldung als glaubhaft gemacht erscheinen.

Artikel VI

Die beiden Vertragsschließenden Teile werden weiterhin gegenseitig die Vorschriften anwenden, die in den folgenden internationalen Vereinbarungen vorgesehen sind:

1. Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883, revidiert in Brüssel am 14. Dezember 1900, in Washington am 2. Juni 1911, im Haag am 6. November 1925, in London am 2. Juni 1934;

2. Madrider Abkommen über die Unterdrückung falscher Herkunftangaben auf Waren vom 14. April 1891, revidiert in Washington am 2. Juni 1911, im Haag am 6. November 1925, in London am 2. Juni 1934;

٢ - يحق للأشخاص الذين شرعوا، عن حسن نية، بعد تاريخ ٣ ايلول ١٩٣٩، ولكن قبل تاريخ الإيداع الجديد، باستثمار اختراع أو رسم أو نموذج صناعي، أو الذين هأوا، في المدة المشار لها، الاستعدادات اللازمة لهذه الغاية، الاستمرار في هذا الاستثمار وفقاً لقوانين الطرف المتعاقد صاحب العلاقة.

٣ - يقصد من إيداع الطلبات لبراءات الاختراع والرسوم والنماذج الصناعية أو العلامات الفارقة التجارية أو الصناعية كل إيداع حصل لدى بلد عضو في اتفاقية باريس لحماية الملكية الصناعية أو لدى دائرتي برلين و دار مستادات المتشائين بموجب القانون الألماني الصادر بتاريخ ٥ تموز ١٩٤٨.

٤ - تنتهي بتاريخ نفاذ هذا الاتفاق المهلة المنصوص عليها في قوانين الفريقين المتعاقدين لتقديم التصريح بالأولوية المتعلقة بالإيداع الوارد ذكره في الفقرة «ا» من هذه المادة.

٥ - إذا تعذر إبراز الشهادة التي تنص عليها قوانين الطرفين المتعاقدين بشأن الإيداع الأول، لعدم تمكن السلطة المختصة من منحها لأسباب نجمت عن الحرب، يسلم بالأولوية المطالب بها على أن يتثبت بتصريح صادر عن السلطة المختصة من أن مضمون الإيداع الأول وتاريخه يمكن الوثوق بهما.

المادة السادسة

يستمر كل فريق من الفريقين المتعاقدين على تطبيق أحكام الاتفاقيات الدولية التالية ذكرها على الفريق الآخر:

١ - اتفاقية باريس لحماية الملكية الصناعية المعقودة في ٢٠ آذار ١٨٨٣ والمعدلة في بروكسل بتاريخ ١٤ كانون الأول ١٩٠٠ وفي واشنطن بتاريخ ٢ حزيران ١٩١١ وفي لاهاي بتاريخ ٦ تشرين الثاني ١٩٢٥ وفي لندن بتاريخ ٢ حزيران ١٩٣٤.

٢ - اتفاق مدريد المتعلق بمكافحة البيانات الخاطئة عن مصدر البضائع، المعقود بتاريخ ١٤ نيسان ١٨٩١ والمعدل في واشنطن بتاريخ ٢ حزيران ١٩١١ وفي لاهاي بتاريخ ٦ تشرين الثاني ١٩٢٥ وفي لندن بتاريخ ٢ حزيران ١٩٣٤.

(2) Les tiers qui après le 3 septembre 1939 mais avant la date du dépôt postérieur ont commencé d'utiliser de bonne foi une Invention, un Modèle d'utilité ou un Dessin ou Modèle industriel ou qui y ont fait les préparations nécessaires pendant cette période, pourront continuer cette utilisation selon les prescriptions de la Législation de la Partie Contractante intéressée.

(3) Les dépôts de demandes de Brevets d'invention, de Modèles d'utilité, de Dessins ou Modèles industriels ou de Marques de fabrique ou de commerce sont ceux déposés dans un pays membre de la Convention d'Union de Paris pour la Protection de la Propriété Industrielle ainsi que ceux faits auprès des Offices de Berlin et de Darmstadt établis par la loi allemande du 5 juillet 1948.

(4) Le délai prévu par les législations des deux Parties Contractantes pour la présentation de la déclaration de priorité relative aux dépôts mentionnés au paragraphe (1) du présent article, expirera à la date de l'entrée en vigueur du présent Accord.

(5) Si le certificat prescrit par les législations des deux Parties Contractantes, relatif au premier dépôt, ne pouvait pas être présenté du fait que l'autorité compétente n'est pas en mesure de délivrer un tel certificat par suite des conséquences provoquées par la guerre, la priorité revendiquée sera admise à condition que le contenu et la date du premier dépôt paraissent, grâce à une déclaration délivrée par l'autorité compétente, dignes de foi.

Article VI

Les deux Parties Contractantes continueront à s'appliquer réciproquement les dispositions prévues par les conventions internationales suivantes:

1. La Convention d'Union de Paris pour la Protection de la Propriété Industrielle du 20 mars 1883, révisée à Bruxelles le 14 décembre 1900, à Washington le 2 juin 1911, à La Haye le 6 novembre 1925, à Londres le 2 juin 1934;

2. L'Arrangement de Madrid, concernant la répression des fausses indications de provenance sur les marchandises, du 14 avril 1891, révisé à Washington le 2 juin 1911; à La Haye le 6 novembre 1925, à Londres le 2 juin 1934;

3. Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 9. September 1886, revidiert in Berlin am 13. November 1908, in Rom am 2. Juni 1928.

٢ - اتفاقية برن لحماية الآثار الادبية والفنية المعقودة بتاريخ ٩ ايلول ١٨٨٦ والمعدلة في برلين بتاريخ ١٣ تشرين الثاني ١٩٠٨ وفي روما بتاريخ ٢ حزيران ١٩٢٨

3. La Convention de Berne pour la Protection des Oeuvres Littéraires et Artistiques du 9 septembre 1886, révisée à Berlin le 13 novembre 1908, à Rome le 2 juin 1928.

Artikel VII

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Libanon innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

المادة السابعة

تشمل احكام هذا الاتفاق « منطقة برلين » ايضا ، ما لم تشعر حكومة الجمهورية الاتحادية الالمانية حكومة الجمهورية اللبنانية بالعكس خلال ثلاثة اشهر من تاريخ نفاذ هذا الاتفاق .

Article VII

Le présent Accord s'appliquera au « Land Berlin » tant que le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne ne fait pas de déclaration contraire au Gouvernement de la République Libanaise dans un délai de trois mois après l'entrée en vigueur du présent Accord.

Artikel VIII

(1) Dieses Abkommen wird von jedem der Vertragsschließenden Teile gemäß seiner eigenen Gesetzgebung ratifiziert werden; die Ratifikationsurkunden sollen baldmöglichst in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Es tritt mit dem Tage in Kraft, der auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgt.

المادة الثامنة

١ - يبرم هذا الاتفاق من قبل كل من الفريقين المتعاقدين وفقا لتشريعه الخاص ويجرى تبادل وثائق ابرامه في أسرع ما امكن ، في بون .
٢ - يصبح هذا الاتفاق نافذا في اليوم الذي يلي تاريخ تبادل وثائق الابرام .

Article VIII

(1) Le présent Accord sera ratifié par chacune des Parties Contractantes selon sa propre législation et les instruments de ratification seront échangés à Bonn, le plus tôt possible

(2) Il entrera en vigueur le jour suivant l'échange des instruments de ratification.

GESCHEHEN in Beirut, am achten März eintausendneunhundertfünfundfünfzig in zwei Ausfertigungen in deutscher und arabischer Sprache, die in gleicher Weise verbindlich sind. Eine Übersetzung in französischer Sprache ist beigelegt.

وضع في بيروت بتاريخ ٨ آذار ١٩٥٥ على نسختين باللغة الالمانية واللغة العربية ، والنصان يعتبران رسميين ، والحق بهما ترجمة باللغة الفرنسية .

FAIT à Beyrouth, le huit mars mille neuf cent cinquante cinq, en deux exemplaires, en langue allemande et en langue arabe, les deux textes faisant également foi. Une traduction en langue française est annexée

Für die
Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:

Dr. Noehring

Für die Republik Libanon
gezeichnet:

A. Naccache

عن الجمهورية اللبنانية

عن الجمهورية الاتحادية الالمانية

Dr. Noehring

Pour la République
Fédérale d'Allemagne
signé:

Dr. Noehring

Pour la République Libanaise
signé:

A. Naccache

**Gesetz über den Vertrag vom 4. November 1954 zwischen
der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten
über den Schutz der Urheberrechte ihrer Staatsangehörigen an Werken der Tonkunst.**

Vom 27. Oktober 1955.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Mexiko-Stadt am 4. November 1954 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Schutz der Urheberrechte ihrer Staatsangehörigen an Werken der Tonkunst wird zugestimmt.

Artikel 2

(1) Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag gemäß seinem Artikel IV in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 27. Oktober 1955.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Justiz
Neumayer

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Schutz der Urheberrechte ihrer Staatsangehörigen an Werken der Tonkunst

Die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung
der Vereinigten Mexikanischen Staaten,

von dem Wunsche geleitet, in ihren Gebieten die Werke der Autoren und Komponisten, die ihre Staatsangehörigen sind, zu schützen, und in der Absicht, auf diese Weise die zwischen den beiden Nationen bestehenden freundschaftlichen Beziehungen enger zu gestalten,

haben einen Vertrag zum Schutze der Urheberrechte ihrer Staatsangehörigen an Werken der Tonkunst geschlossen. Zu diesem Zweck haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland:
den Staatssekretär des Auswärtigen Amts,
Professor Dr. Walter Hallstein;

der Präsident der Vereinigten Mexikanischen Staaten:
den Minister des Auswärtigen,
Licenciado Luis Padilla Nervo;

die, nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, die nachstehenden Bestimmungen vereinbart haben:

Artikel I

Jeder Hohe Vertragschließende Teil verpflichtet sich, innerhalb seines Staatsgebiets die Werke der Tonkunst der Autoren und Komponisten, die Staatsangehörige des anderen Hohen Vertragschließenden Teils sind, zu schützen.

Die Verpflichtung, die jeder Hohe Vertragschließende Teil auf Grund dieses Vertrages übernimmt, betrifft allein den vollen Schutz der Werke der Tonkunst, einschließlich der Texte, falls diese eigens zur Vertonung geschaffen sind.

Artikel II

Die Urheberrechte an Werken der Tonkunst sind in jedem vertragschließenden Staat auf Grund der bloßen Tatsache der Schöpfung des Werkes geschützt; eine Registrierung, Hinterlegung oder die Erfüllung irgendeiner Formvorschrift ist zur Gewährung des Schutzes nicht erforderlich.

Artikel III

Jeder Hohe Vertragschließende Teil gewährt den Autoren und Komponisten von Werken der Tonkunst, die Staatsangehörige des anderen Hohen Vertragschließenden Teils sind, den selben Schutz, den seine Gesetze den eigenen Staatsangehörigen gewähren.

Artikel IV

Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Mexiko-Stadt erfolgen soll, in Kraft. Er gilt für drei Jahre, und seine Geltungsdauer verlängert sich um jeweils drei Jahre, sofern er nicht durch einen der Hohen Vertragschließenden Teile mindestens ein Jahr vor Ablauf der Frist gekündigt wird.

Artikel V

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin (Berlin-West), sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Vereinigten

Convenio entre la República Federal de Alemania y los Estados Unidos Mexicanos para la protección de los derechos de autor de las obras musicales de sus nacionales

El Gobierno
de la República Federal de Alemania
y

El Gobierno
de los Estados Unidos Mexicanos,

Deseosos de proteger las obras de los autores y compositores nacionales suyos en sus respectivos territorios y tratando de estrechar en esta forma las relaciones de buena amistad que existen entre ambas naciones.

Han resuelto celebrar un Convenio para la protección de los derechos de autor de las obras musicales de compositores nacionales suyos. Para este fin han nombrado Plenipotenciarios:

El Presidente de la República Federal de Alemania:
Al señor Profesor Doctor Walter Hallstein,
Subsecretario de Relaciones Exteriores;

El Presidente de los Estados Unidos Mexicanos:
Al señor Licenciado Luis Padilla Nervo,
Secretario de Relaciones Exteriores;

Quienes, después de haber exhibido sus Plenos Poderes, y habiéndolos encontrado en buena y debida forma, han convenido en lo siguiente:

Artículo I

Cada una de las Altas Partes Contratantes se obliga a proteger dentro del territorio de su país las obras musicales de los autores y compositores nacionales de la otra Alta Parte.

La obligación que cada Alta Parte contrae en virtud del presente Convenio tendrá por objeto únicamente la protección total de las obras musicales, incluyendo la letra cuando ésta haya sido hecha especialmente para ser musicada.

Artículo II

Los derechos de autor sobre las obras musicales se protegerán en cada uno de los países contratantes por el simple hecho de la creación de la obra, sin que sea necesario registro, depósito o formalidad alguna para que la protección sea otorgada.

Artículo III

Cada una de las Altas Partes Contratantes otorgará a los autores y compositores de obras musicales, que sean nacionales de la otra Alta Parte, la misma protección que sus leyes otorguen a sus propios nacionales.

Artículo IV

El presente Convenio entrará en vigor un mes después del canje de los instrumentos de ratificación, que tendrá lugar en la ciudad de México. Permanecerá vigente por un período de tres años y será renovable cada tres años, salvo que sea denunciado por una de las Altas Partes Contratantes por lo menos un año antes de la expiración del plazo de que se trate.

Artículo V

El presente Convenio también surtirá efectos en el "Land Berlin" (Berlin Occidental), a menos que el Gobierno de la República Federal de Alemania haga entrega

Mexikanischen Staaten innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

AUSGEFERTIGT in doppelter Urschrift in deutscher und spanischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen verbindlich sein sollen, in Mexiko-Stadt am vierten November neunzehnhundertvierundfünfzig.

Für die Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:
Hallstein

Für die Vereinigten Mexikanischen Staaten
gezeichnet:
P. Nervo

al Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos de una declaración en contrario dentro del plazo de tres meses siguientes a la fecha en que entre en vigor el Convenio.

EN FE DE LO CUAL los Plenipotenciarios antes citados firman y sellan el presente Convenio.

HECHO por duplicado, en la ciudad de México, a los cuatro días del mes de noviembre de mil novecientos cincuenta y cuatro, en alemán y español, siendo igualmente auténticos los dos textos.

Por la República Federal de Alemania
firmado:
Hallstein

Por los Estados Unidos Mexicanos
firmado:
P. Nervo

Bekanntmachung über die Kündigung des Internationalen Übereinkommens zum Schutze des menschlichen Lebens auf See (Schiffssicherheitsvertrag, London 1929).

Vom 28. September 1955.

Das in London am 31. Mai 1929 unterzeichnete Internationale Übereinkommen zum Schutze des menschlichen Lebens auf See (Schiffssicherheitsvertrag, London 1929) — Reichsgesetzbl. 1931 II S. 235 — ist von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland am 10. November 1954 gekündigt worden. Das Übereinkommen wird somit gemäß seinem Artikel 66 für die Bundesrepublik Deutschland am 10. November 1955 außer Kraft treten.

Das Übereinkommen ist ferner außer Kraft getreten für

Belgien	am 19. November 1953,
Dänemark	am 19. November 1953,
Frankreich	am 19. November 1953,
Großbritannien	am 19. November 1953,
Island	am 19. November 1953,
Italien	am 19. November 1953,
Japan	am 19. November 1953,
Jugoslawien	am 19. November 1953,
Kanada	am 19. November 1953,
Niederlande	am 19. November 1953,
Neuseeland	am 19. November 1953,

Norwegen	am 19. November 1953,
Portugal	am 19. November 1953,
Schweden	am 19. November 1953,
Südafrikanische Union	am 19. November 1953,
Vereinigte Staaten von Amerika	am 19. November 1953,
Irland	am 19. August 1954,
Vietnam	am 15. September 1954,
Philippinen	am 18. September 1954,
Finnland	am 11. November 1954,
Indien	am 27. November 1954,
Griechenland	am 21. Januar 1955,
Polen	am 11. Juni 1955,
Liberien	am 13. Juli 1955,
Rumänien	am 30. September 1955.

Es wird ferner außer Kraft treten für

Ägypten	am 3. Dezember 1955,
Chile	am 5. Juli 1956.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an Nummer 20 der Bekanntmachung vom 13. März 1953 (Bundesgesetzbl. II S. 116).

Bonn, den 28. September 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

**Bekanntmachung über die Wiederaanwendung
des internationalen Abkommens zur Bekämpfung der Falschmünzerei
im Verhältnis zu Österreich.**

Vom 5. Oktober 1955.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Österreichischen Regierung ist Einverständnis darüber festgestellt worden, daß

das in Genf am 20. April 1929 unterzeichnete internationale Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei nebst Protokoll (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 913)

im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich mit Wirkung vom 1. Januar 1954 gegenseitig wieder angewendet wird.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. April 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 627).

Bonn, den 5. Oktober 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
v. Welck

**Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 96
der Internationalen Arbeitsorganisation über Büros für entgeltliche Arbeitsvermittlung
(Neufassung 1949) für die Bundesrepublik Deutschland.**

Vom 10. Oktober 1955.

Gemäß Artikel 3 des Gesetzes vom 15. April 1954 betreffend das Übereinkommen Nr. 96 der Internationalen Arbeitsorganisation über Büros für entgeltliche Arbeitsvermittlung (Neufassung 1949) — Bundesgesetzbl. II S. 456 — wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen gemäß seinem Artikel 17 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der am 8. September 1954 erfolgten Eintragung der Ratifikation mit Ausnahme seines Teils III am 8. September 1955 in Kraft getreten ist. Das Übereinkommen ist außerdem in Kraft getreten für

Norwegen	am	18. Juli 1951,
Schweden	am	18. Juli 1951,
Finnland	am	22. Dezember 1952,

Türkei	am	23. Januar 1953,
Niederlande	am	20. Mai 1953,
Pakistan	am	26. Mai 1953,
Guatemala	am	3. Januar 1954,
Italien	am	9. Januar 1954,
Kuba	am	3. Februar 1954,
Frankreich	am	10. März 1954,
Bolivien	am	19. Juli 1955,
Polen	am	25. Oktober 1955.

Gemäß Artikel 2 des Übereinkommens haben Norwegen, Schweden, Finnland, die Niederlande, Pakistan, Guatemala, Italien, Kuba und Frankreich Teil II, die Türkei Teil III des Übereinkommens für anwendbar erklärt.

Bonn, den 10. Oktober 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

Der Bundesminister für Arbeit
Anton Storch

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Internationalen Abkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln
über die Immunitäten der Staatsschiffe (Beitritt Frankreichs).**

Vom 26. Oktober 1955.

Frankreich hat am 27. Juli 1955 die Ratifikationsurkunde zu dem am 10. April 1926 in Brüssel unterzeichneten Internationalen Abkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Immunitäten der Staatsschiffe (Reichsgesetzbl. 1927 II S. 483) nebst Zusatzprotokoll vom 24. Mai 1934 (Reichsgesetzbl. 1936 II S. 303) bei der Belgischen Regierung hinterlegt.

Das Abkommen nebst Zusatzprotokoll wird nach seinem Artikel 12 für Frankreich am 27. Januar 1956 in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. Juni 1955 (Bundesgesetzblatt II S. 698).

Bonn, den 26. Oktober 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

**Bekanntmachung über das Inkrafttreten
des Übereinkommens Nr. 63 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1938
über Statistiken der Löhne und der Arbeitszeit in den hauptsächlichsten Zweigen des Bergbaus
und des verarbeitenden Gewerbes, einschließlich des Baugewerbes, sowie in der Landwirtschaft
für die Bundesrepublik Deutschland.**

Vom 24. September 1955.

Gemäß Artikel 3 des Gesetzes vom 15. April 1954 betreffend das Übereinkommen Nr. 63 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1938 über Statistiken der Löhne und der Arbeitszeit in den hauptsächlichsten Zweigen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes, einschließlich des Baugewerbes, sowie in der Landwirtschaft (Bundesgesetzbl. II S. 437) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen gemäß seinem Artikel 26 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der am 22. Juni 1954 erfolgten Eintragung der Ratifikation am 22. Juni 1955 in Kraft getreten ist. Das Übereinkommen ist außerdem in Kraft getreten für

Schweden	am	22. Juni 1940,
Dänemark	am	22. Juni 1940,
Südafrikanische Union	am	8. August 1940,
Australien	am	5. September 1940,
Neuseeland	am	18. Januar 1941,
Niederlande	am	9. März 1941,
Norwegen	am	29. März 1941,
Schweiz	am	23. Mai 1941,

Ägypten	am	5. Oktober 1941,
Mexiko	am	16. Juli 1943,
Kanada	am	6. April 1947,
Irland	am	9. Oktober 1947,
Finnland	am	8. April 1948,
das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland	am	26. Mai 1948,
Tschechoslowakei	am	12. Juni 1951,
Frankreich	am	28. Juni 1952,
Ceylon	am	25. August 1953,
Uruguay	am	18. März 1955,
Kuba	am	7. September 1955.

Gemäß Artikel 2 Abs. 1 des Übereinkommens haben Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland Teil III, die Südafrikanische Union die Teile II und IV, Australien und Neuseeland den Teil II, die Schweiz und Ägypten die Teile III und IV und Ceylon den Teil IV des Übereinkommens von der Anwendung ausgenommen.

Bonn, den 24. September 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Der Bundesminister für Arbeit
Anton Storch

**Bekanntmachung über die Wiederanwendung
des Internationalen Übereinkommens über den Freibord der Kauffahrteischiffe
im Verhältnis zu Burma.**

Vom 25. Oktober 1955.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Burma ist Einverständnis darüber erzielt worden, daß

das in London am 5. Juli 1930 unterzeichnete Internationale Übereinkommen über den Freibord der Kauffahrteischiffe (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 707) nebst Ergänzung vom 23. August 1938 (Reichsgesetzbl. II S. 907)

im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Burma mit Wirkung vom 1. August 1955 gegenseitig wieder angewendet wird.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. September 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 895).

Bonn, den 25. Oktober 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

**Bekanntmachung
über die Wiederanwendung des Übereinkommens über die Sklaverei
im Verhältnis zu Mexiko.**

Vom 22. Oktober 1955.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Mexikanischen Regierung ist Einverständnis darüber erzielt worden, daß

das in Genf am 25. September 1926 unterzeichnete Übereinkommen über die Sklaverei (Reichsgesetzbl. 1929 II S. 63)

im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Mexiko mit Wirkung vom 1. Januar 1955 gegenseitig wieder angewendet wird.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. September 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 884).

Bonn, den 22. Oktober 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein